Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. V.: C. Elsner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 302

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 1. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

□ **Berlin**, 30. April. [Tabaksteuer.] Als das Centrum die Vertagung der Tabaksteuerkommission bis nach den Ferien durchsetzte, beging es eine Höflichkeit, die zu nichts verpflichtete. Aber der Regierung sollte gezeigt werden, daß das Centrum guten Willen zur Verständigung habe. Morgen tritt nunmehr die Tabaksteuerkommission wieder zusammen. Sie wird voraussichtlich das thun, was sie schon vor den Ferien hätte thun können, wenn das Centrum es gewollt hätte, nämlich die Regierungsvorlage ablehnen. Es liegen bis jetzt keine Abänderungsanträge vor, und der Vorschlag des Centrumsabg. Müller-Fulda, die Fabrikatsteuer durch erhöhte Werthzölle zu ersetzen, ist aussichtslos und wird wohl auch kaum ernstlich erwogen werden. Nachdem die Spannung zwischen dem Reichshaushaltsetat für 1895/96 und den Matrikularbeiträgen bis auf 4½ Millionen verringert worden ist, kann das Bedürfniß nach Mehreinnahmen aus dem Tabak nicht einmal vom einseitig fiskalischen Standpunkt aus als dringlich betrachtet werden.

— Eine „evangelische Volksversammlung" gegen die Umsturzvorlage in Berlin, einberufen vom „Evangelischen Bund", nahm gestern Abend auf Vorschlag des Konsistorialraths Leuschner mit allen gegen zwei Stimmen die nachstehende Resolution an: „Die Versammlung spricht ihre Zustimmung zu der Erklärung des Centralvorstandes des „Evangelischen Bundes" bezüglich der Umsturzvorlage aus und richtet an die evangelischen Mitglieder des Reichstages die dringende Bitte, dieser Gesetzesvorlage in der von der Kommission beschlossenen Form ihre Zustimmung zu versagen. Insbesondere protestirt die Versammlung gegen die in der genannten Vorlage hervortretende Tendenz: einerseits der Religion und der Kirche einen zu weit gehenden Schutz zu gewähren und andererseits die Freiheit des geistigen Kampfes für die Reinheit des Evangeliums zu unterbinden."

— Der Verein zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken hat Montag Abend zwei Berliner Ortsgruppen, eine für Herren und eine für Frauen gebildet. In den Vorstand der Herrengruppe wurden berufen Generallieutenant v. Teichmann und Professor Brunner als Vorsitzende, Dr. Thießen als Schriftführer, sowie Kommerzienrath Engelbert Hardt und Oberstlieutenant Dr. Max Jähns als Beisitzer. Der Vorstand der Frauengruppe wurde gebildet aus den Damen Gräfin v. Monts, Frau Geh. Rath v. Hansemann, Frau Präsident v. Burchardt, Frau Generalarzt Wasserfuhr und Frau Marschall v. Bieberstein geb. Soro.

— Wegen Aufreizung zum Klassenhaß (§ 130 des Strafgesetzbuches) ist von der Staatsanwaltschaft gegen den Reichstagsabg. Dr. Otto Böckel Anklage erhoben worden. B., welcher für die Zeitung „Deutsches Volks-Recht" als verantwortlicher Redakteur zeichnet, hatte in Nr. 34 des Blattes ein Gedicht, betitelt „Brutus, schläfst Du?" zum Abdruck gebracht.

— Zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika ist, wie schon gemeldet, nun Major v. Wißmann ernannt worden. Die Kandidatur Wißmanns für den Gouverneurposten tauchte sofort nach der Meldung von dem Rücktritt des Freiherrn v. Schele auf, wurde jedoch bis zuletzt noch dementirt, und es hieß sogar, Major v. Wißmann würde überhaupt nicht mehr nach Afrika zurückkehren, da er bereits eine Villa im Grunewald zu längerem Aufenthalt gemiethet hatte. Major v. Wißmann ist von Februar 1889 bis April 1891 Reichskommissar für Deutsch-Ostafrika gewesen und wurde dann durch Gouverneur Frhr. v. Soden abgelöst. Unter ihm wurde eine große Anzahl von kriegerischen Expeditionen ausgeführt und die meisten der dort bestehenden Militärstationen angelegt. Es ist zweifelhaft, ob die Klagen wegen zu geringer Berücksichtigung der wirthschaftlichen Interessen, die gegen den letzten Gouverneur laut geworden sind, unter Major v. Wißmann geringer sein werden. Jedenfalls war die Verwaltung, wie sie Wißmann seinerzeit führte, auch eine rein militärische. Bekanntlich hat der vorige Reichskanzler Graf Caprivi sogar lebhafte Klage über mangelhafte Rechnungsführung unter Major v. Wißmann geführt.

— Als Reichskolonialapotheker mit dem Range eines Sekondelieutenants ist nach einer Breslauer Meldung der Apotheker Giemsa aus Neiße nach Dar-es-Salaam berufen worden.

Lokales.

Posen, 1. Mai.

** **Die Sperrung des Glacis** zwischen dem Berliner und Königsthor für den Fußverkehr ist, wie schon gemeldet, seit Montag erfolgt und zwar von Seiten des Komitees für die Provinzialgewerbeausstellung. Sowohl am Eingange zum Glacis beim Berliner- als auch beim Königsthor sind Aufseher postirt, welche Fuß- und Spaziergänger in — wie ausdrücklich hervorgehoben werden soll — höflicher Weise in Kenntniß setzen, daß die Wege innerhalb des Glacis nicht mehr betreten werden dürften. Wir werden nun darauf aufmerksam gemacht, daß diese Maßregel des Ausstellungskomitees so ohne Weiteres für das Publikum nicht verbindlich ist. Für das Betreten der hiesigen Festungsglacis regelt nämlich die gemeinsame Polizeiverordnung der Kommandantur und der Polizeidirektion hierselbst vom 14. November 1884, die sich noch vollinhaltlich in Geltung befindet, das Nähere, und nach dieser Verordnung darf das Glacis der Festungsanlagen auf den dem Publikum zum Fußverkehr gestatteten Wegen betreten werden. Ebenso ist die Militärbehörde berechtigt, die militärischen Wallstraßen im dienstlichen Interesse, während eines Festungsmanövers und dergleichen vorübergehend zu sperren, für welchen Fall die Sperrung durch Aufstellung von Militärposten, durch Warnungszeichen oder durch ortsübliche Bekanntmachung zu erfolgen hat. Bis zu dem Zeitpunkte also, wo die Polizeiverordnung vom 14. November 1884 keine Abänderung dahin erfahren hat, daß das Glacis zwischen Berliner- und Königsthor auch dem öffentlichen Fußverkehr entzogen wird, dürfen die Glaciswege nicht gesperrt werden.

n. **Flößerei.** Gestern Abend 6 Uhr kamen 14 Holztraften durch die Wallischeibrücke und legten unterhalb der Großen Schleuse an.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern 5 Bettler, eine Dirne, eine Person wegen Obdachlosigkeit. — Sistirt wurde gestern ein Drehorgelspieler, welcher sein Gewerbe ohne polizeiliche Erlaubniß ausübte. — Zur Bestrafung notirt wurde gestern Nachmittag ein Kellner-Ehepaar, welches sich auf der Dammstraße umherprügelte und einen Menschenauflauf veranlaßt hatte. — Entsprungen ist gestern Abend aus der Gefangenen-Annahme auf der Polizeidirektion eine wegen Umhertreibens zur Haft gebrachte Dirne. — Gefunden wurden ein russischer Inlandspaß, worin ein Papierrubel eingewickelt war, ein Regenschirm, eine Cigarrentasche, ein wollenes Tuch, ein Strumpf und eine Häkelarbeit.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Ratibor**, 30. April. [Zwei Kindesmorde] meldet der „Oberschl. Anz.": Vor einigen Tagen wurde im Kirchenkeller zu Polnisch-Krawarn die Leiche eines neugeborenen Kindes mit durchschnittenem Rückgrat und vielen anderen Wunden gefunden. Die unnatürliche Mutter wurde in der Person der Arbeiterin Marianna Kotzian aus Polnisch-Krawarn ermittelt; sie wurde in das Gerichtsgefängniß zu Hultschin eingeliefert und legte ein umfassendes Geständniß ab. — Am 27. d. M. wurde in Reinschdorf die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden, welches anscheinend durch Schläge getödtet worden war. Die Mutter und Thäterin wurde in der Person der unverehelichten Hedwig Sedlag aus Reinschdorf ermittelt und in das Gerichtsgefängniß zu Kosel eingeliefert.

* **Pillkallen**, 29. April. [Großfeuer.] In der vergangenen Nacht wüthete hier ein großes Feuer, das zwei Menschenleben zum Opfer gefordert hat. Zwei große zusammenhängende Stallgebäude mit Speichergelaß, Lohmühle, Fleischerei und Wurstmacherei bildeten in wenigen Augenblicken ein gewaltiges Feuermeer, in welchem zwei Personen, der Sohn des Gerbermeisters M., der bei seinem Bruder die Fleischerei erlernt, und ein Knecht in den Flammen umkamen. Dem zweiten Lehrling gelang es noch, bis zur Treppe zu flüchten und sich herunterzurollen, wo er an der Thüre liegen blieb, dort wurde er gefunden und, wenn auch mit einigen Verletzungen, gerettet. Von dem Feuer verzehrt wurde noch ein anderes Gebäude auf demselben Grundstück und ein Stallgebäude des benachbarten Brauereibesitzers Braclow. (D. Ztg.)

Angekommene Fremde.

Posen, 1. Mai.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Rittergutsbesitzer v. Treskow a. Lechlin, Inspektor Rulff a. Breslau, Regierungs-Baumeister Ottmann a. Charlottenburg, die Kaufleute Sealtiel u. Koppel a. Hamburg, Otto, Heindorff, Griesbach, Krämer, Rosenthal u. Asch a. Berlin, Schrey aus Wickrath, Adams, Rügner, Bärsch, Stedner, Czock, Woywod und Wangerow a. Breslau, Kolsch a. Leipzig, Hegeler a. Bremen, Dittmann a. Peterswaldau u. Lasch a. Köln.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Graf v. Schwerin mit Frau a. Malczewo, Frhr. v. Seherr-Thoß a. Breslau, v. Kalkreuth aus Muchocin, v. Kosinski a. Warschau, Dr. Schultz a. Wulkow, Maurermeister Petzke a. Rybnik, Zimmermeister Kiesse a. Kottbus, die Kaufleute Kahn a. Aachen, Hartung, Herz, Memelsdorf und Meyer a. Berlin, Steller und Michael a. Hamburg, Frau Bieling aus Halle a. S.

Grand Hotel de France. Rittergutsbesitzer Graf Mycielski aus Breslau, v. Trzebinski a. Bendzitowo und Freudenreich a. Posen, Dr. Zakrzewski a. Langenau, Propst Chmarzynski a. Chrzypsko, die Kaufleute Koner a. Berlin Hein a. Bromberg.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Agronom Linski und Frau Jezierska a. Posen, Frau Rychlewska a. Rosko, die Kaufleute Daluge u. Wendler a. Berlin, Angreß a. Liegnitz, Knobloch a. Sebinitz u. Bauer a. Halle.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Referendar Beheim-Schwarzbach u. Einjährig-Freiwilliger Wahl a. Posen, Rittergutspächter Frau Hall a. Luttomek, die Kaufleute Baumgardt, Leon u. Kantze a. Berlin, Wojciechowski a. Breslau und Kleinöl a. Stettin.

Theodor Jahns Hotel garni. Premier-Lieutenant a. D. von Schendel a. Dresden, Frau Bäckermeister Kober a. Samter, Vikar Siegesmund a. Wongrowitz, die Kaufleute Sommer und Kosak aus Sorau, Schlesinger u. Weiß a. Breslau, Zadek, Gottschalk und Matthes a. Berlin, Kistenmacher a. Stettin.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Anders a. Kottbus, Thieme a. Leipzig, Schibalski a. Stettin, Mutz a. Bromberg, Mowicki a. Möwe, Wolff a. Breslau u. Eggerichs a. Hamburg, Dr. phil. Heinemann a. Göttingen, Fabrikant Zerner a. Peterswaldau und Zahlmeister-Aspirant Sucker mit Frau aus Liegnitz.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Grothe a. Halberstadt u. Pavel a. Berlin, Polizeibeamter Kunze a. Neisse, Paul Canitz a. Posen, Tapezierer Hein a. Berlin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Feuerstein und Lewy a. Breslau, Benjamin a. Ratibor, Kaiser u. Jastrow aus Rogasen, Frau Fuchs a. Schokken, Feiser u. Ader a. Kalisch, Schwarz u. Bacharach a. Berlin, Borchardt a. Pinne, Lehrer Sommerfeldt mit Frau a. Liegnitz.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 1. Mai.

Bernhardinerplatz. Getreide-Zufuhr schwach. Der Zentner Roggen 6,75 M., Weizen bis 8,75 Mk., Gerste 5–5,25 M. Hafer 6,50 M., Wicken 5,50 M., Gemenge 5–5,20 M., blaue Lupinen 3,30 M., gelbe Lupinen 4–4,25 M., Seradella 4,50–5 M. Erbsen 6,50–6,75 M. Heu und Stroh wenig. Der Zentner Heu 2–2,50 M., 1 Bund Heu 40–50 Pfg., das Schock Stroh bis 22 M. 1 Bund Stroh 40–45 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich heute auf 135 Stück. Der Zentner lebend Gewicht wurde im Durchschnitt von 26–31 M. bezahlt. 31 Mark aber auch nur für ausgesuchte prima Waare. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber 80 Stück, das Pfund lebend Gewicht 25–35 Pf. Fettschafe 40 Stück, das Pfund lebend Gewicht von 20–27 Pf., ferner Schlachtvieh nur eine Kuh. — Alter Markt. Mit Kartoffeln stark befahren. Der Ztr. 1,60–1,80 Mark, der Ztr. Wrucken 1,10–1,20 M., 1 Korb Möhren 1,70 bis 1,80 M. Die Metze Kartoffeln 8–9 Pf., 3–4 Köpfe Salat 10 Pf. kleine Köpfe 8 Pf., 1 Körbchen voll Spinat 10–15 Pf., 1 Kopf Salat 5 Pf., 2 kleine 8 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 30–50 Pf., ein Bund Radieschen 5 Pf., 1–2 Bund Schnittlauch 5 Pf., 5 bis 6 Rettige 10 Pf., 1 große Wurzel Meerrettig 8–10 Pf., 2–3 Wrucken 10 Pf., 1 Körbchen Sauerampfer 8 Pf., Kresse 5–8 Pf., 1 große Wurzel Meerrettig 8 Pf., 2–3 Wurzeln Sellerie 10 Pf., 1 Pfund Spargel 70–80 Pf. bis 1 M. Geflügel nur von auswärtigen Händlern knapp angeboten. 1 Paar Hühner 2–2,50 M., 1 Paar leichte Enten 4 M., 1 Paar schwere 4,75–5 M., 1 Puthenne 4,75–5,00 M., 1 Puthahn 8–9 M., 1 lebende Gans 4 bis 7 M. Die Mandel Eier 50 Pf. Butter reichlich — darunter auch Grasbutter das Pfund 1–1,10 M., Butter, Eier und Geflügel lebhaft gehandelt. — Wronkerplatz. Fische reichlich angeboten. 1 Pfd. Hechte bis 80 Pf., 1 Pfd. Aale 1,10–1,20 M., 1 Pfd. Zander 70–80 Pf., 1 Pfund Bleie 40–50 Pf., 1 Pfd. Barsche 40–45 Pf., 1 Pfd. Karauschen 55 bis 60 Pf., 1 Pfd. Weißfische 50 Pf., ein Häufchen verschiedene kleine abgestorbene Fische 25–30 Pf. Die Mandel Krebse 60 Pf., ausgesuchte große 1 Mark. Krebse überhaupt selten. Geschäft lebhaft. Fleisch im großen Ueberfluß am Markt. 1 Pfund Schweinefleisch (Bauchfleisch) 55–60 Pf., Karbonnade, Kammstück, 60–65 Pf., in Läden 70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50–70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50–60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 65–70 Pf., 1 Pfd. roher Speck 60–65 Pf., ein Pfd. Schmeer 60 Pf., 1 Pfd. Schmalz 60–70 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 3,25–3,40 M., 1 Paar gebrühte und gereinigte Rinderklauen 70–75 Pf., 1 Paar dergleichen Schweinefüße 25–30 Pf., 1 Paar dergleichen Kalbsfüße 20–25 Pf. — Sapiehaplatz. Angebote bedeutend, der Verkehr lebhaft. 1 Pfd. Butter 90 Pf. bis 1,10 M. Die Mandel Eier 50 Pf., ausgesuchte 55 Pf., 1 Paar Hühner 2,50–3,50 M., 1 Paar magere Enten 4 M., 1 Paar schwere Enten 5 M., 1 lebende leichte Gans 4,50–5 M., 1 schwere fette (gestopfte) Gans 7–8 M., 1 Puthenne 5 M., 1 Puthahn 8–9 M., 1 Perlhuhn 2–2,25 M., 1 Paar junge Tauben 90 Pf. bis 1,10 M. Spargel wenig. 1 Pfd. Spargel 60–75 Pf., ausgesuchte prima 1 M., 1 Kopf Blumenkohl 35, 40 bis 50 Pf., 1 kleines Bund verschiedenes Suppengrünzeug 5 Pf., 1 Wurzel Sellerie 4–8 Pf., 1 Bund Petersilie 5–6 Pf. Die Metze Kartoffeln 8–9 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 10–12 Pf., 3–4 Köpfe Salat 10 Pf. Blühende Topfgewächse, sowie Blumen zum Verpflanzen in Menge angeboten, desgleichen Garten-Sämereien. — Der Markt war gut besucht. Geschäft schien lebhaft.

Futtermittel. 1 Ztr. Roggenkleie 4,00 bis 5,00 M., Weizenkleie 4,70 M., Futtermehl 4,20–4,50 M., der Ztr. Weizenschaalen 4–4,60 M., 1 Ztr. Rapskuchen 5,00–5,25 M., 1 Ztr. Leinkuchen 5,50–6,25 M., 1 Ztr. Palmkernkuchen 5,50 bis 6 M., 1 Ztr. Hanfkuchen 5 M., 1 Ztr. Sonnenblumenkuchen 5,70 M.

Handel und Verkehr.

** **Geschäfts-Abschlüsse.** Die Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn wird auf die Stammaktien 4 Proz. Dividende zahlen. Die Hallesche Straßenbahn verwendet den Gewinn zu Abschreibungen. Die Pester Straßenbahn zahlt auf die Aktien 25 fl., auf die Genuß-Aktien 15 fl. Dividende. Die Wolga-Kama-Bank vertheilt 55 Rubel pro Aktie und überweist 168 401 Rubel der Dividendenreserve. Die Pester Versicherungs-Gesellschaft Fonciere zahlt 7 fl. Die General-Versammlung der Dampfschifffahrts-Gesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein setzte die Dividende auf 5½ Proz., die Wilhelma in Magdeburg die ihrige auf 11 Proz. fest. In der letzten Sitzung des Aufsichtsrathes der Sprengstoff-Aktien-Gesellschaft „Carbonit" in Hamburg ist die Dividende für 1894 auf 9½ Proz. gegen 8¾ Proz. im Vorjahre festgesetzt worden.

** **Kongreß der deutschen Wollenfabrikanten.** Ein Kongreß der deutschen Wollenwaarenfabrikanten wird in den Tagen vom 19. bis zum 21. Mai in Kirchberg in Sachsen stattfinden. Der Kongreß gewinnt dadurch ein erhöhtes allgemeines Interesse, daß er sich auch mit der Währungsfrage befassen wird, welche für die so bedeutend exportirenden Textilindustrie von großer Wichtigkeit ist. Ebenso will der Kongreß zu den bestehenden und zu erwartenden Handelsverträgen Stellung nehmen. Ueber die „Börsenreform und ihre Bedeutung für die Textilindustrie" wird der Rechtsanwalt Eschenbach-Berlin referiren. Besondere Weisheiten dürften dabei kaum zu Tage gefördert werden.

** **Hamburg**, 29. April. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: Fest. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 17,00–17,50 M., Lieferung per Juni-Juli 17,50–18,00 Mark. — Kartoffelmehl Primawaare prompt 16⅞–17,25 M., Lieferung per Juni-Juli 17,00–17,25 M., Superior-Stärke 17,75–18,25 M. Superiormehl 17,75–18,50 M., Dextrin weiß und gelb prompt 23,00–23,50 M. Capillar-Syrup 44 Bé prompt 20,75–21,25 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 20,75–21,25 M.

Marktberichte.

** **Berlin**, 30. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch.

Die Zufuhr war wieder ziemlich stark, das Geschäft verlief ruhig, Schweinefleisch etwas anziehend, andere Preise unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild fehlt, in Geflügel genügend, Markt still, Preise mäßig. — Fische: Zufuhr genügend, in Aalen reichlich, in Lachs knapper, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise mäßig. — Butter und Käse: Feine Butter knapp, Geschäft ziemlich lebhaft. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft, Porree, Sellerie, Rettig, Radieschen, Morcheln, Spargel billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—56, IIa 45—48, IIIa 40—44, IVa 35—38, dänisches Ia 40—48, Kalbfleisch Ia 45—55, IIa 20—40 M., Hammelfleisch Ia 45—50, IIa 35—40, Schweinefleisch 38—43 M., Dänen —,— Mark, Bakonier 40—46 Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Wild. Rothwild per 1/2 Kilogr. — M., Damwild — M. Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen per Stück —,— Mark, Rennthierkeule p. 1/2 Kilogr. 0,50 Mark, Rennthierrücken IIa do. — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 47—60 Mark, do. große 20 Mark, Zander 100 M., Barsche 16—18 M., Karpfen große —,— M., do. mittelgroße 80 Mark, do. kleine 68 M., Schleie 97—131 M., Bleie 30—38 M., bunte Fische 24—25 M., Aale, große, 91—96 Mark, do. mittel — Mark, do. kleine 41—67 Mark, Plötzen 22—27 Mark, Karauschen 61—68 M., Roddow —,— M., Wels — M., Raape 30—36 M., Aland 36 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 88—92 M., IIa do. 83—86 M., geringere Hofbutter 75—80 M., Landbutter 65—80 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,40—2,50 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,75 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 3,00 Mark, Mohrrüben per 50 Kilogramm 2,00—3,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 8—10 M., Porree p. Schock 0,20 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6—12 M., Salat, 12 Stück 0,75 bis 1,25 M.

** **Berlin**, 1. Mai. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 374 Rinder. Vom Rinderauftrieb fand nur reichlich ein Drittel bei mattem Geschäft Abnehmer. — Zum Verkauf standen 6287 Schweine, davon 92 Bakonier. Der Schweinemarkt setzte bei schwachem Auftrieb fest ein, schloß aber so matt, daß schließlich die notirten Preise nicht mehr zu erzielen waren, ausnahmsweise günstig ausgefallene Fleischmärkte in Folge kühler Witterung veranlaßten Steigen der Preise. Die Preise notirten für I. 45—46 M., für II. 43—44 M., für III. 41—42 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier ohne Umsatz. — Zum Verkauf standen 1697 Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Nur beste Waare erzielte gute Preise. Die Preise notirten für I. 54—60 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 45 bis 53 Pf., für III. 36—44 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 2644 Hammel. Am Hammelmarkt wurden etwa 1200 Stück zu ziemlich unveränderten Preisen verkauft.

Bromberg, 30. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 144—156 M., geringe Qualität 135—143 M., feinster über Notiz. Roggen 116—128 M., feinster über Notiz. Gerste 92—108 M., Braugerste nominell 110—120 M. Futtererbsen 11 —120 M., Kocherbsen nominell 121—130 M. — Hafer 105 bis 115 M.

Breslau, 30. April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl, p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per April 43,00 G., Okt. 44,00 G.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 30. April. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 15 Gr. R. Barometer 769 Mm. Wind: OSO.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko 148—155 M., per April-Mai und Mai-Juni 154,50 M. Gd., per September-Oktober 156,50 M. bez. und Gd. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko 133—136 M., per April-Mai 136 M. nom., per Mai-Juni 135,50 M. bez., 136 M. Gd., per Juni-Juli 136,00 M. Gd., per September-Oktober 138—138,25 M. bez. — Hafer höher, per 1000 Kilogr. loko 120—126 Mark. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 34,30 M. bez. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 154,50 M., Roggen 136,00 M. — Petroleum loko 14 M. verz. per Kasse mit 5/12 Proz. Abzug.

** **Leipzig**, 30. April. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per April — M., per Mai 2,90 Mark, per Juni 2,95 M., p. Juli 2,97 1/2 M., per August 2,97 1/2 M., per Sept. 3,00 M., per Oktober 3,00 M., per November 3,02 1/2 M., per Dezbr. 3,02 1/2 M., per Januar 3,05 M., per Februar 3,05 M., per März 3,07 1/2 M. — Umsatz 30 000 Kilogramm.

** **London**, 30. April. [Wollauktion.] Die heute eröffnete Wollauktion war gut besucht bei ziemlich guter Betheiligung; Preise der letzten Auktion kaum behauptet; Tendenz größtentheils zu Gunsten der Käufer.

London, 30. April. (Schlußkurse.) Behauptet.

Engl. 2 3/4 proz. Consols 105 3/8, Preuß. 4proz. Consols —.—, Italien. 5proz. Rente 86 7/8, Lombarden 9 3/4. 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 101, konv. Türken 25 1/4, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente —, 4proz. ungar. Goldrente 101 3/4, 4prozent. Spanier 69 3/4, 3 1/2 proz. Egypter 101 3/4, 4proz. unifiz. Egypter 104 3/4, 3 1/2 proz. Tribut-Anl. 99 6proz. Mexikaner 83 1/2, Ottomanbank 18 3/4, Canada Pacific 47 1/2, De Beers neue 21, Rio Tinto 14 3/8. 4proz. Rupees 57 1/2, 6 proz. fund. arg. A. 68 1/4. 5proz. arg. Goldanleihe 64 1/4, 4 1/2 proz. äuß. do. 40 1/2, 3 proz. Reichsanl. 95 3/4, Griech. 81. anleihe 33 1/2, do. 87er Monopol-Anl. 35, 4proz Griechen 1889er 28 1/2, Bras. 89er Anl. 74 1/2, 5proz. Western de Min. 80 1/2. Neue Mexikan. Anleihe von 1893 78, Platzdiskont 7/8, Silber 30 1/4.

Petersburg, 30. April. Wechsel auf London (3 Mon.) 93,20, Wechsel auf Berlin (3 Mon.) 45,52 1/2. Wechsel auf Amsterdam (3 Mon.) —,—, Wechsel auf Paris (3 Mon.) 36,85, Russische 4proz. Consols von 1889 —,—, Russ. 4proz. innere Staatsrente von 1894 99 1/8, Russ. 4proz. Goldanl. VI. Ser. von 1894 —,—, Russische 4 1/2 proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 150 1/2, Russ. Südwestbahn-Aktien —,—, Petersburger Diskontobank 680. Petersb. internat. Bank 657, Warschauer Diskonto-Bank 510, Russische Bank für auswärtigen Handel 446.

Rio de Janeiro, 29. April. Wechsel auf London 9 1/4.

Buenos-Ayres, 29 April. Goldagio 268 4/5.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im April-Mai 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels. Grad
30. Nachm. 2	760,6	SSO stark	bedeckt	+ 18,1
30. Abends 9	762,0	S leicht	wolkig [1])	+ 14,2
1. Morgs. 7	763,3	SSO l. Zug	halb heiter	+ 12,9

[1]) Nachmittags öfter schwacher Regen (nicht meßbar) Abends Nebel

Am 30. April Wärme-Maximum + 19,5° Cels.
Am 30 " Wärme-Minimum + 8,6° "

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 1. Mai. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	10,40—10,50
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	9,75—9,90
" " 88 " neues	9,85—10,00
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	6,65—7,55

Tendenz: Fest.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	21,75—22,50
Gem. Melis I. mit Faß	21,50

Tendenz: Fest.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per April	9,70 bez.	9,62 1/2 Br.
dto. "	per Mai	9,77 1/2 bez.	9,80 Br.
dto. "	per Juni	9,87 1/2 G.	9,90 Br.
dto. "	per Juli	10,00 bez.	10,02 1/2 Br.

Tendenz: Stetig.

Breslau, 1. Mai. [Spiritusbericht.] April 50er 54,00 M., April 70er 34,20 M. Tendenz: Unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 1. Mai. In der Tabaksteuer-Kommission gab Staatssekretär Posadowsky die Erklärung ab, die Regierung sei bereit, die Tabaksteuer auf das Effektiv-Bedürfniß von 10 1/2 Millionen zu ermäßigen. Die Verhältnisse würden die Regierung zwingen, aus Tabak oder Bier eine höhere Einnahme zu beschaffen. Mit Rücksicht auf Süddeutschland sei durch die Tabaksteuer mehr zu erzielen als durch die Biersteuer. Die verbündeten Regierungen seien einstimmig der Ansicht, daß die Finanzreform eine der drängendsten Aufgaben der Gegenwart sei. Die Tabaksteuer sei ein Schritt auf diesem Wege. Es müsse eine Staffelung der Steuersätze für billige Cigarren eintreten. Schließlich wurde § 4 der Vorlage mit 18 gegen 4 Stimmen abgelehnt. Ebenso § 1, 2, 3, womit die ganze Vorlage beseitigt ist.

Remscheid, 1. Mai. Bei der gestrigen Reichstagsstichwahl im Wahlkreise Remscheid-Lennep Mettmann erhielt Fischbeck 15763 und Meist 15138 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Frankfurt a. M., 1. Mai. Wie die „Frankf. Ztg." aus Wien meldet, hat nach Budapester Meldungen eine Gruppe deutscher und ungarischer Banken dem ungarischen Finanzministerium das Projekt für eine ständige Lotterie überreicht, in der eine unbestimmte Anzahl von Dreiguldenloosen zu je einzwanzigstel Antheil auszugeben seien. Jedes Loos soll in jährlich 52 mal stattfindender Ziehung gespielt und der Minimaltreffer 10 000 Gulden betragen.

Epinal, 1. Mai. Obgleich die Untersuchung über die Katastrophe von Bousey noch nichts ergeben hat, scheint man zuzugeben, daß ein Konstruktionsfehler und der Mangel an Aufsicht Schuld an dem Dammbruch tragen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Dupuy du Temps, ist hier angekommen und hat dem Deputirten Kranz erklärt, er wäre sich der Verantwortlichkeit des Staates bewußt und die pekuniäre Entschädigung würde bewilligt werden. Der Minister fügte hinzu er sei entschlossen den Schuldigen zu ermitteln und die strengsten disciplinaren Maßregeln zu ergreifen. Der Minister besichtigte dann die Trümmer des Dammes und ließ sich die nöthigen Erklärungen geben. Der Staatsanwalt wurde vom Minister angewiesen, die Untersuchung über die Schuldfrage mit der größten Strenge zu führen.

Sheerneß, 30. April. Die Yacht mit der Königin Victoria an Bord ist wegen Nebels in der Nordsee anstatt um 6 Uhr erst um 9 Uhr gestern Abend angekommen. Die Königin beschloß infolge dessen, die Nacht an Bord zuzubringen.

Königsberg i. Pr., 1. Mai Die Stadtverordneten nahmen in der gestrigen Sitzung den Antrag auf Absendung einer Petition gegen die Umsturzvorlage an den Reichstag an.

Laibach, 1. Mai. Gestern Abend 6[30] Uhr erfolgte ein etwas stärkerer Erdstoß, dem noch 2 schwächere Stöße folgten. In Folge der Erdstöße der letzten Tage erweitern sich die Risse in den Mauern.

Petersburg, 1. Mai. Gestern brach in Tubno, Wolhynien, Feuer aus, es brannte die halbe Stadt nieder. Löschmittel und Feuerwehr waren nicht vorhanden. Die Noth ist groß.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 1. Mai, Nachmittags.

Reichstag.

Der Reichstag berieth am Mittwoch zunächst über den sozialdemokratischen, in Form eines Gesetzentwurfs eingebrachten Antrag betreffend Sicherung der Versammlungen und Koalitionsfreiheit.

Abg. Grillenberger (Soz.) vertheidigt den Antrag, der besonders bezwecke, ein einheitliches Vereinsrecht als Ergänzung zu den bestehenden Sozialreformen zu schaffen, das zu erweitern die zielbewußte Arbeiterschaft am 1. Mai sich bestrebe. Obwohl die Verfassung ein Reichs-Vereinsrecht vorsieht, habe die Regierung trotz 25jährigen Bestehens des Reichs noch keinen Versuch dazu unternommen. Redner führt Beschwerde über die Handhabung des sächsischen Vereinsgesetzes.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus nahm nach längerer Debatte, in der Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein betont, daß die Landwirthschaft sich mehr dem Betriebe des Flachsbaues zuwenden müsse, dann werde auch die Unterstützung der Landwirthschaftsverwaltung nicht ausbleiben, den Antrag Luckhoff auf Förderung des Flachsbaues mit großer Majorität an. Der Antrag Bachem-Rören betreffend Anlage konfessioneller Begräbnißstätten wird mit Rücksicht auf die Erklärung des Ministers, daß ein Gesetzentwurf vorgelegt werden soll, durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Nach Mittheilungen aus parlamentarischen Kreisen beschloß gestern die Reichspartei gegen die Umsturzvorlage in der Kommissionsfassung zu stimmen.

Börse zu Posen.

Posen, 1. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus.** Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 53,00, (70er) 33,30.

Posen, 1. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. **Spiritus** geschäftslos. L. o. F. (50er) 53,00, (70er) 33,30.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 1. Mai 1895.

	feine Waare	mittl. Waare	ord. Waare
		pro 100 Kilo.	
Weizen	16 M. 30 Pf.	15 M. 70 Pf.	15 M. 10 Pf.
Roggen	13 " 30 "	13 " 10 "	— " — "
Gerste	12 " 30 "	10 " 80 "	9 " 80 "
Hafer	12 " 30 "	11 " 20 "	10 " 80 "

Feine Chevalier-Gerste wird nicht notirt.

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 1. Mai 1895.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro	16	50	16	—	15	50	15	82
	niedrigster		16	30	15	80	14	80		
Roggen	höchster	100	13	50	13	20	12	80	13	07
	niedrigster		13	30	13	—	12	60		
Gerste	höchster	Kilo-	12	50	12	—	11	50	11	85
	niedrigster		12	30	11	80	11	—		
Hafer	höchster	gramm	13	—	12	60	12	—	12	43
	niedrigster		12	80	12	40	11	80		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	50	4	—	4	25
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		5	40	4	50	4	95
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	80	3	40	3	60
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mittl. M.	Mittl. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	10	1	—	1	05
Kalbfleisch		1	10	1	—	1	05
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	20	2	—	2	10
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	—	1	90	1	95

Börsen-Telegramme.

Berlin, 1. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.30.			N.v.30.
Weizen befestigend			**Spiritus** fester		
do. Mai	150 —	141 75	70er loko ohne Faß	35 80	35 60
do. Sept.	150 —	151 5	70er Mai	40 —	39 70
			70er Juni	40 30	39 70
Roggen befestigend			70er Juli	40 60	40 30
do. Mai	132 —	134 75	70er August	40 90	40 70
do. Sept.	135 —	137 50	70er Sept.	41 20	41 —
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	— —	55 30
do. Mai	43 40	43 2	**Hafer**		
do. Okt.	44 30	44 20	do. Mai	126 75	128 —

Kündigung in **Roggen** 2700 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 10 000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 1. Mai **Schlußkurse.**

			N.v.30.
Weizen pr. Mai		151 —	149 50
do. pr. Sept.		150 —	150 —
Roggen pr. Mai		131 75	133 —
do. pr. Sept.		135 —	136 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.30.
do.	70er loko ohne Faß	35 80	35 60
do.	70er Mai	40 —	39 50
do.	70er Juni	40 30	39 50
do.	70er Juli	40 70	40 20
do.	70er August	41 —	40 50
do.	70er Septbr.	41 30	40 70
do.	50er loko o. F.	— —	55 30

		N.v.30.			N.v.30.
Dt. 3% Reichs-Anl.	98 40	98 2	Russ. Banknoten	219 20	219 10
Pr. 4% Konf. Anl.	106 —	106 —	R. 4 1/2 % Bdk.-Pfd	102 90	102 75
do. 3 1/2 % "	105 —	104 80	Ungar. 4% Goldr.	103 —	102 80
Pos. 4% Pfandbrf.	102 90	102 90	do. 4% Kronenr.	98 30	98 10
do. 3 1/2 % do.	102 —	102 —	Oestrr. Kred.-Akt. (ultimo)	245 80	243 50
do. 4% Rentenb.	105 10	105 30	Lombarden (ultimo)	44 50	44 60
do. 3 1/2 % do.	101 80	101 8	Disk.-Kommandit (ultimo)	217 70	217 25
do. Prov.-Oblig.	101 70	101 60			
Neue Pos. Stadtanl.	102 30	102 25	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	167 40	167 45	fest		
do Silberrente	100 20	100 10			

Ostpr. Südb. E.S.A.	90 75	91 60	Schwarzkopf	250 20	249 10
Mainz Ludwigshf. dt.	119 50	119 8	Dortm. St.-Pr. La.	67 60	68 —
Marienb. Mlaw. do	80 25	80 40	Gelsenkirch. Kohlen	164 60	168 20
Lux. Prinz Henry	86 60	85 90	Inowrazl. Steinsalz	56 10	55 90
Poln. 4 1/2 % Pdbrf.	69 30	69 30	Chem. Fabrik Milch	146 50	146 10
Griech. 4% Goldr.	29 10	28 90	Oberschl. Eis.-Ind. A.	86 10	86 50
Italien. 4% Rente.	88 10	87 50	Hugger Aktien	138 50	139 25
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 50	54 —	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	85 —	84 90	It. Mittelm. E. St. A.	92 40	91 50
Russ. 4% Staatsr.	67 50	67 35	Schweizer Centr.	139 40	138 90
Rum. 4% Anl. 1890	89 25	89 25	Warschauer Wiener	267 90	268 25
Serb. Rente 1885.	79 80	79 50	Berl. Handelsgesell.	158 80	158 60
Türken-Loose	143 —	142 75	Deutsche Bank Aktien	181 75	181 90
Disk.-Kommandit	217 20	216 90	Königs- und Laurah.	132 —	132 10
Pos. Prov. A. B.	106 80	106 80	Bochumer Gußstahl	146 10	146 30
Pos. Spritfabrik	160 10	160 10			

Nachbörse: Kredit 245 80, Diskonto-Kommandit 217 70 Russ. Noten 219 25, Pos. 4% Pfandbr. 102 90 G. 3 1/2 % Pfandbr 102 — Br.

Stettin, 1. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.30			N.v.30.
Weizen ruhig			**Spiritus** fester		
do. Mai-Juni	153 —	154 50	per loko 70er	34 50	34 30
do. Sept.-Okt.	155 —	156 50	**Petroleum***)		
Roggen matter			do. per loko	— —	— —
do. Mai-Juni	133 —	136 —			
do. Sept.-Okt.	135 —	138 25			
Rüböl still					
do. Mai	43 50	43 50			
do. Sept.-Okt.	43 50	43 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 5/12 Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 30. April Morgens 1,24 Meter.
" " 30. " Mittags 1,20 "
" " 1. Mai Morgens 1,16 "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.